

Die schönsten Hotelzimmer der Welt

Einchecken und träumen. Oder umgekehrt. Spektakuläre oder einfach besondere Lieblingszimmer von München bis Medellín, von Shanghai bis New York

Text: Petra Harms



FOTO: VICTOR CHENG



W The Bund Shanghai

Die Kategorie „Spectacular Room“ hat im „W Shanghai The Bund“ ihren Namen wirklich verdient: Blick auf den Fluss Huangpu, die Skyline mit dem Oriental Pearl Tower, der an eine Rakete erinnert, und die berühmte Uferpromenade The Bund, wo die Chinesen in aller Herrgottsfrühe Tai-Chi machen. Sehr *instagrammable*, wenn man die Kissen vor dem Fenster drapiert und sich in den weißen Laken räkelt. Ansonsten tendieren die Zimmer zugegeben etwas zum Quietschigen, aber wer guckt schon auf Comic-Features, wenn er dieses Panorama vor sich hat? Ein anderer Ort, bei dem man die Kamera nicht vergessen sollte, ist der Hotelpool im vierten Stock.

Ab 255 Euro,
wshanghai.thebund.com

FOTO: MARK DONAT



The Ludlow New York

Die Zimmer sind nicht groß, je nach Kategorie bieten sie noch nicht einmal Aussicht auf Manhattan, aber man will im „Ludlow“ woh-

nen. Unbedingt. Das Ambiente hat was von WG-Zimmer bei der französischen Studienfreundin mit scheinbar zufällig ausgesuchten antiken Lampen, Möbeln im Vintage-Look und einer gewissen Großzügigkeit trotz der Enge (Mini-Studios 18 m²). Aber hier trifft man die spannendsten Menschen

aus dem Fashion-Business, hier sind die Bademäntel von Maison Martin Margiela, und im Restaurant „Dirty French“ hängt Kunst von Julian Schnabel. Hip? Hipper!

Ab 200 Euro,
ludlowhotel.com



Buenvista Lanzarote

Kanarische Inseln – das klingt nach Rentnerparadies und Pauschalfalle. Die fünf „Buenvista Country Suites“ beweisen das Gegenteil. Auf einem Weingut inmitten des Naturparks La Geria gelegen, beruhigt ringsum schwarzes Vulkan-
gestein überreizte Großstädter-Augen. Um diese Wirkung wussten auch die Architekten und haben große Fenster in die puristisch designten Zimmer eingebaut. Und weil man diesen Ort am liebsten gar nicht verlassen möchte, wird das Bio-Frühstück auch direkt ins Zimmer geliefert.

Ab 135 Euro,
buenvistalanzarote.es



Vitigliano Toskana

Ein gut gefüllter Weinkühlschrank im Zimmer. Eine Auswahl an Bildbänden, die für mehr als einen Urlaub reicht. Designklassiker auf italienischem Naturstein. Und vom großen, sensationell komfortablen Bett aus blickt man auf Olivenbäume, die hauseigene Kapelle und die sanften Hügel der Toskana. Ein echter *locus amoenus*, den die Deutsche Marion Hattemer zwischen Florenz und Siena geschaffen hat. Die schönste der nur sieben Suiten? Die Maisonette „Hideaway“, die an besondere Gäste vermietet wird. Das Einzige, woran man hier denken muss, ist etwas Zurückhaltung am Weinschrank, damit man unfallfrei auf die Schlafempore kommt.

Ab 350 Euro,
vitigliano.com



Kirini Santorin

Hätte Odysseus im „Kirini Hotel“ gewohnt, er wäre sicher nie in See gestochen, sondern bei seiner Penelope im weißen Bett in der weißen Juniorsuite mit Blick auf Oia (das wahrscheinlich schönste Dorf der Welt) und die Ägäis geblieben.

Gäste sind heute klug genug, um ihre Ausflüge auf eine Stippvisite auf der Plaká zu beschränken, um ein Gläschen des hervorragenden Assyrτικο zu trinken, oder sie verbringen einen Tag am kleinen, wenig besuchten Strand Pori. Spätestens zum Dinner im Hotelrestaurant „Anthós“ will man aber wieder zurück ins „Kirini“.

Ab 330 Euro, katikies.com

FOTOS: NURIA VAL (1)

